

digital-salam.de

Unterrichtsmaterialien zu Online-Videos und Islam

Modul 5: Islam und Comedy

Modul 5: Islam und Comedy

Islam und Humor, so scheint es auf den ersten Blick, schließen sich gegenseitig aus. Wer über den Islam nur aus den Medien erfährt, dem könnten die Anschläge auf das Satiremagazin Charlie Hebdo in Paris (07.01.2015) als Beleg für diesen vermeintlichen Antagonismus dienen. Schaut man heutzutage genau hin, wird eine vielfältige humoristische Beschäftigung mit Islam sichtbar, so beschäftigen sich in Deutschland verschiedene Genres wie Karikaturen, Kabarett und Stand-up Comedy mit Islam. Zahlreiche muslimische wie nicht muslimische Autoren nutzen Humor, um die Religion zu kritisieren, andere, um aus muslimischer Perspektive der deutschen Mehrheitsgesellschaft den Spiegel vorzuhalten und befremdliche oder diskriminierende Erfahrungen auf unterhaltsame Weise zu vermitteln. Humor ist subjektiv, daher kann das, worüber die eine lacht, den anderen verletzen. Das Thema Islam und Comedy steht also im Spannungsfeld von Meinungsfreiheit, dem Schutz des Bekenntnisses und dem persönlichen Empfinden des Einzelnen und somit stellt sich die Frage, was darf Comedy, was darf sie nicht, wer entscheidet, was lustig ist und was muss man letztlich einfach aushalten?

Tatsächlich wurde Humor im Islam stets auch kultiviert. Davon zeugen Figuren wie „Nasreddin Hodscha“ im türkischen und „Dschuha“ im arabischen Raum. Beide Figuren stehen für einen hinter sinnigen und schalkhaften Humor. Ihre Geschichten sollten zum Nachdenken und Neudenken anregen. Doch auch von Prophet Muhammad und seinen Gefährten wird überliefert, dass sie Späßen nicht abgeneigt waren und sich gegenseitig „hochnahmen“. Allerdings waren es keine Witze, die den anderen herabwürdigten. In Hadithen wird Muhammads feinsinniger Humor und gelegentliches Scherzen beschrieben. Als eines Tages eine alte Frau zum Propheten kam und fragte, ob sie alte Frau denn überhaupt ins Paradies eingelassen werde, da scherzte er und verneinte dies. Die Frau reagiert irritiert und Muhammad erwiderte lachend, dass sie jung, schön und ohne Leid ins Paradies eingehen würde.

Laut einer anderen Überlieferung kam eines Tages *‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb* zum Hause des Propheten Muhammad und klopfte an dessen Tür. Im Haus saß Muhammad mit einigen Frauen aus dem Stamm der Quraisch (*Qurais̄*). Wie der Hadith weiter erzählt, sprachen sie mit ihm und überhäufte ihn mit Fragen. Als Umar nun klopfte und mit lauter Stimme um Einlass bat, standen die Frauen auf und zogen sich ihre Tücher über. Umar war für seinen aufbrausenden Charakter bekannt. Als er dann eingetreten war, fand er den Propheten lachend vor. Umar sprach verwundert: „Allah möge dich

immer fröhlich sein lassen, o Gesandter.“ Da sagte Muhammad zu ihm: „Als die Frauen deine Stimme hörten, hatten sie es eilig, den Schleier anzulegen.“ Umar maßregelte die Frauen: „Empfindet ihr mir gegenüber mehr Ehrfurcht als gegenüber dem Gesandten Gottes?“ Die Frauen aber erwiderten: „Ach, du bist im Gegensatz zu Prophet Muhammad grob und rau!“ Damit Umar nun nicht sein Gesicht verliert, sagte Muhammad auf seine feinsinnige Art: „Es ist so, o Sohn des *al-Ḥattāb*. Sobald Satan dich sieht, wird er einen anderen Weg einschlagen.“¹ Mit einem Lob auf Umars Gerechtigkeitssinn hat Muhammad verhindert, dass Umar sich bloß gestellt fühlt - ohne ihm aber in der Sache Recht zu geben.

Auch im Koran gibt es entsprechende Textstellen. So wird in Sure 21:58-63 beschrieben, dass Ibrahim, als er die Statuen zerstört hatte, die größte Statue ganz ließ. Auf die Frage König Nimrods, wer denn die Götter zerstört hat, antwortete Ibrahim verschmitzt, dass es der große Götze war.

Darüber hinaus verfügt aber auch ein kritisch-beißender Humor über Tradition in der islamisch geprägten Welt. Davon zeugen vor allem Schmähdgedichte auf Mächtige. Gemeinsam mit den Lobgedichten bilden die Schmähdgedichte sogar eine eigene Literaturgattung.

Lernziele:

Politisch-bildnerisch: Auseinandersetzung mit Meinungsfreiheit und persönlichen Grenzen. Ist es angemessen, Witze über Gewalt oder Religion zu machen? Wer bestimmt die Grenze?

Medienpädagogisch: Reflexion von Dynamiken zwischen Sender, Empfänger und Botschaft. Wer lacht über wen? Wie unterscheidet sich Humor danach, wer ihn verbreitet und wer angesprochen wird?

Religionspädagogisch: Beschäftigung mit Humor in der Religion. Wie steht der Koran zu Humor? Welche Arten von Islamkritik und welche Antwort auf Kritik von außen kennt der Islam?

¹ Erzählt nach Buchari, Nr. 3683.



5.1 Alternativen aufzeigen – Datteltäter „Dem IS den Schrecken nehmen“ (ab Kl.8 bis Sek II)

[>>> Link zum Video](#)



Im Video wird die Comedy-Crew Datteltäter vorgestellt und Younes Al-Amayra berichtet von den Absichten, welche die YouTuber mit ihren Videos verfolgen und welche Reaktionen sie erhalten.

Arbeitsaufträge

1) Macht Euch bereits während des Videos Notizen und beschreibt im Anschluss das Team der Datteltäter:

a) Wer sind die Datteltäter?

b) Was sind ihre Themen

c) Was ist ihnen wichtig?

d) Was sind nach Aussage des Islamwissenschaftlers und Gründers Younes Al-Amayra die Hauptziele ihres Projektes Datteltäter?

2) Bearbeitet in Partnerarbeit folgende Fragen, begründet Eure Antworten und stellt danach eure Ergebnisse vor:

a) Wäre es ein Unterschied, ob die Macher der Videos Muslime oder Nicht-Muslime sind?

b) Was sind die Reaktionen im Internet?

c) Younes erzählt im Video, dass sie Jugendlichen nichts vorschreiben wollen, sondern, dass Jugendliche selbst entscheiden sollen, was sie glauben. Was meint Ihr dazu? Worin unterscheiden sich die Datteltäter und Imame – beide sprechen doch über den Islam?

3) Die Datteltäter bringen wichtige und ernste Themen zur Sprache, ohne dass es langweilig oder anstrengend ist. So kann man Menschen anders erreichen als über einen Zeitungsartikel. Es sind alternative Ausdrucksformen. Entwickelt in einer Gruppenarbeit Standbilder. Dabei sollt Ihr zu einem

der folgenden Begriffe ein Bild überlegen, das ihr als Gruppe für fünf Sekunden in „eingefrorenem“ Zustand darstellt:

- Terrorgruppe
- Barmherzigkeit im Islam
- Fasten in Deutschland
- muslimische Frau
- muslimischer Mann

Natürlich könnt ihr auch eigene Themen/Begriffe darstellen!

4) Würdest Du die Videos von Datteltäter „liken“ und „sharen“? Begründe Deine Entscheidung.

Leitfragen

Welche Ziele verfolgen die Datteltäter mit ihren Videos?

Wer sind die Datteltäter überhaupt? Wäre es ein Unterschied, ob die Macher der Videos Muslime oder nicht Muslime sind? Was sind die Reaktionen im Internet?

Wie (mit welchem Wissen) können insbesondere junge Muslime eine Diskussion über die Inhalte des Koran führen?



5.2 Datteltäter: Inside Moschee – der Gebetsreport (KI. 9, 10, Sek II)

[>>> Link zum Video](#)



Im Video wird humorvoll ein muslimisches Gebet kommentiert und der Moschee als suspekter Ort der Schrecken genommen; voraus ging eine öffentliche Debatte um das Reportage-Format „Moscheereport“ und das Buch „Inside Islam“ von Constantin Schreiber und die Reaktionen darauf auf Twitter unter #meinmoscheereport.

Arbeitsaufträge

1) Beschreibe einem Freund oder einer Freundin in einer WhatsApp-Nachricht das Video. Was ist zu sehen? In welcher Form? Warum wird das Gebet wie eine Sportreportage kommentiert? Was ist Deine Meinung zum Video?

2) Der Ort der Moschee ist vielen Nicht-Muslimen unbekannt. Manchen Menschen ist der Ort suspekt, also fragwürdig und irgendwie verdächtig.

a) Besprich mit einem/r Partner/in, ob das Video eine Möglichkeit ist, Ängste und Vorurteile abzubauen. Begründet Eure Meinung.

b) Entwickelt in der Partnerarbeit weitere Ideen, Möglichkeiten, Projekte wie man Vorurteile gegenüber der Moschee abbauen kann.

3) Gruppenarbeit: Könnte man auch andere Themen in der Art einer Sportreportage kommentieren? Was könnte es sein? Probiert es aus. (Tipp: Reportage zur Fastenzeit, zum Athan/Ezan-Wettbewerb, zum Koranlese-Wettbewerb...).

4) Würdest Du das Video „liken“ oder „sharen“? Begründe Deine Entscheidung.

Leitfragen

Welchem Bild von Moscheen soll das Video entgegenwirken?

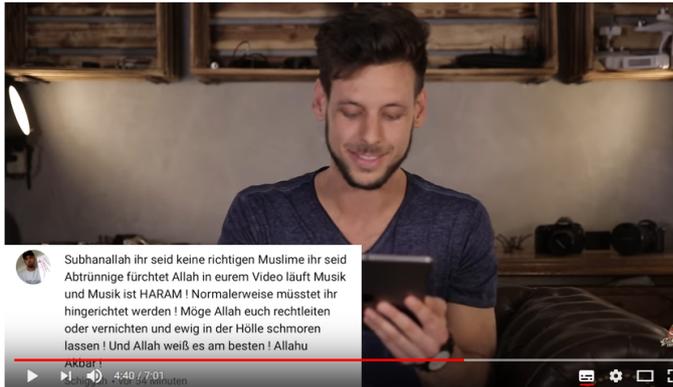
Wer wird mit der gewählten Methode (Moderator kommentiert Ablauf, als wäre es eine Sportdisziplin) besonders angesprochen?

Menschen haben in vielen Handlungen Gedanken, die sie begleiten. Ist es islamisch in Ordnung mögliche Gedanken auf diese Weise auszudrücken?



5.3 Datteltäter – Hasskommentare (Kl. 10, Sek II)

[>>> Link zum Video](#)



In diesem Video liest Marcel von den Datteltätern hasserfüllte Kommentare auf die YouTube Videos Gruppe vor und hat dabei eine Menge Spaß.

Arbeitsaufträge

1) *Beschreibe den Inhalt des Videos:*

- *Wer schreibt den Datteltätern Hassbotschaften?*
- *Welche Positionen vertreten diese Menschen?*
- *Was könnten die Ursachen für die Hassbotschaften sein?*

2) *Sammelt zu zweit Ideen wie man mit Hassbotschaften im Netz umgehen kann. Welche Möglichkeiten hat man als Einzelner oder als Gruppe?*

3) *Schließt Euch mit einer anderen Zweiergruppe zusammen und bildet eine Vierergruppe. Tauscht Eure Ergebnisse aus und formuliert einen „Leitfaden gegen Hassbotschaften im Netz“. Der Leitfaden soll am Anfang allgemeine Regeln und Möglichkeiten aufzeigen.*

Der zweite Abschnitt des Leitfadens trägt die Überschrift: Wie gehe ich als Muslim/a mit Hassbotschaften um? Die islamische Ethik hierzu lässt sich aus der Sunna des Propheten und aus dem Koran ableiten. Schaut Euch hierzu folgende Koranstellen an:

Sure 25:63, Sure 30:22, Sure 2:148, Sure 7:56, Sure 11:85

Leitfragen

Welche Positionen haben die Verfasser der einzelnen Nachrichten? Wie stehen sie zu Islam und wie werden die Datteltäter aus den unterschiedlichen Positionen heraus bezeichnet?

Welche Möglichkeiten gibt es, mit Hassbotschaften im Netz umzugehen?

Hasskommentare aus den „eigenen Reihen“, wie können Muslime in Deutschland damit umgehen?

Konfrontation. Was sagt die Sunna & Koran dazu?



5.4 Extra 3: Salafisten News (Sek II)

>>> [Link zum Video](#)



Das politische Satiremagazin des NDR entwirft, im Stil gängiger Nachrichtenformate ein Leben mit der befürchteten „Islamisierung des Abendlandes“.

Arbeitsaufträge

1) Satire gilt als Kunstgattung, die durch Spott, Ironie und Übertreibung bestimmte Personen, Anschauungen, Ereignisse oder Zustände kritisieren oder verächtlich machen will. Erläutern Sie die Absicht, die hinter dem Satirebeitrag von Extra 3 steht. (Wer ist möglicher Adressat des Videos? Wer wird kritisiert – nur die „Salafisten“, Muslime oder vielmehr auch ...?)

2) Im GG, Artikel 5, Abs. 3 wird betont:

„Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei.“

Davor steht allerdings in Abs.2, dass das Recht der Meinungsfreiheit ihre „Schranken (...) in dem Recht der persönlichen Ehre“ findet.

Im Strafgesetzbuch §166StBG heißt es hierzu unter anderem:

„(1) Wer öffentlich oder durch Verbreiten von Schriften den Inhalt des religiösen oder weltanschaulichen Bekenntnisses anderer in einer Weise beschimpft, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.“

Wie beurteilen Sie den Satirebeitrag von Extra3 unter Berücksichtigung der hier genannten gesetzlichen Regelungen? Bitte diskutieren Sie die Frage in Kleingruppen.

(Hätte die Extra3-Redaktion bestimmte Dinge anders oder deutlicher zum Ausdruck bringen sollen?)

3) Humor wurde im Islam stets auch kultiviert. Davon zeugen Figuren wie „Nasreddin Hodscha“ im türkischen und „Dschuha“ im arabischen Raum. Beide Figuren stehen für einen hinter sinnigen und schalkhaften Humor. Ihre Geschichten sollten zum Nachdenken und Neudenken anregen. Doch auch von Prophet Muhammad und seinen Gefährten wird überliefert, dass sie Späßen nicht abgeneigt waren und sich gegenseitig „hochnahmen“. Allerdings waren es keine Witze, die den anderen herabwürdigten. Trotzdem entwickelte sich in der Geschichte der sog. islamischen Welt eine Tradition der Schmähedichte, um die Fehler und Ungerechtigkeiten der Herrschenden zu kritisieren.

Wie beurteilen Sie das Video aus islamischer Sicht? Bitte legen Sie Ihrem schriftlichen Statement/Ihrer Beurteilung den Koranvers 4:140 zugrunde. Werden Ihrer Meinung nach im Video „die Zeichen Gottes geleugnet und verspottet“?

(Hinweis: Die Steinigung, die im Video häufig erwähnt wird und von Extremisten zum Teil propagiert wird, ist im Koran nicht erwähnt).

Nach einer ersten Diskussion kann das Thema auch mittels einer „Podiumsdiskussion“ vertieft werden.

Leitfragen

Welche gesellschaftlichen Phänomene werden hier thematisiert? Welches Bild von Islam will das Video vermitteln?

Welche Zielgruppe wird angesprochen? Wer spricht hier über wen?

Humorvoller Umgang mit Ausgrenzung. Wie steht der Islam dazu?



5.5 Younis Jones: Vor Ramadan vs. Im Ramadan (Kl. 8, 9, 10, 11)

[>>> Link zum Video](#)



Younis Jones karikiert Muslime, die im Ramadan übertriebene Religiosität an den Tag legen und im Alltag wenig Wert darauf legen.

Arbeitsaufträge

- 1) *Erkläre und beschreibe in einer WhatsApp-Nachricht an Deine beste Freundin bzw. Deinen besten Freund das Video von Younis Jones. Schreibe auch auf, was Younes Jones und seine Freunde mit diesem Video vermitteln möchten.*
- 2) *Schreib einen Kommentar zum Video.*
- 3) *Besprich mit einem/einer Partner/in, wer in dem Video kritisiert wird. Ist die Kritik berechtigt? Darf Younes Jones, der selbst Muslim ist, andere Muslime kritisieren? Was wäre, wenn Younes selbst kein Muslim wäre?*
- 4) *Schließt Euch mit einer anderen Zweiergruppe zusammen und bildet eine Vierergruppe. Übertriebene Frömmigkeit kann ähnlich wie Angeberei auch abschreckend sein. Fallen Euch ähnliche Szenen wie im Film ein? Überlegt Euch eine Szene und entwickelt ein Rollenspiel dazu.*
- 5) *Welche Regelungen kennt der Islam für den Fastenmonat? Tausche Dich darüber mit einer Partnerin/einem Partner aus. Lest gemeinsam Sure 2, Vers 183-186.*
 - *Notiert Euch die Regeln.*
 - *Erklärt die Bedeutung der Aussage in Vers 184: „Für jene, die es vermögen, ist die Armenspeisung ein Ersatz.“*
 - *Was bedeutet die Aussage in Vers 185: „Gott will für euch das Leichte, das Schwere will er nicht für euch.“?*

6) *Sprecht darüber, was die Schwierigkeiten während des Fastenmonats in Deutschland sind. Wie kann man damit umgehen?*

Leitfragen

Was will Younes Jones mit diesem Video vermitteln?

Wer spricht hier zu wem? Wen kritisiert er mit diesem Video? Wie fühlst Du Dich mit der Kritik?

Welche Regelungen bietet der Islam für den Fastenmonat an? Wie können Muslime in einem westlichen Land das Fasten authentisch erleben?



5.6 Hagen Rether: Unser Wohlstand steht auf Leichenbergen (Sek II)

[>>> Link zum Video](#)



Anstatt die in den letzten Jahren nach Deutschland immigrierten Geflüchteten als Bedrohung zu sehen, richtet der Kabarettist Hagen Rether den Spiegel auf die deutsche Mehrheitsgesellschaft und kritisiert den (Neo-)Kolonialismus. Viele Islamisten bedienen sich der gleichen Kritik; diese ist legitim, der Schluss vieler Islamisten ist es nicht.

Arbeitsaufträge

- 1) Sie sind Mitglied des Landtags und haben Rether's Programm besucht. Sie wurden sehr inspiriert und möchten nunmehr eine parlamentarische Arbeitsgruppe, die sich für eine gerechtere Welt einsetzt, gründen. Hierfür müssen Sie Mitglieder Ihrer Fraktion zum Mitmachen überzeugen. Schreiben Sie einen kurzen Bericht zu Hagen Rether's Programm. Was kritisiert Rether? Wen zieht er zur Verantwortung?
- 2) Sie haben Erfolg und die Arbeitsgruppe kommt zustande. Hagen Rether war zu Gast bei der Arbeitsgruppe und berät mit Ihnen Maßnahmen. Welche Maßnahmen beschließt die Arbeitsgruppe? (Gruppenarbeit)
- 3) Mitglieder einer anderen Fraktion kritisieren Ihre Arbeitsgruppe. Sie und Hagen Rether würden wie die Islamisten und andere Radikalen argumentieren. An allem sei nur Europa und der Westen Schuld. Ein Kollege einer anderen Partei beschimpfte Sie auf dem Flur sogar als „Salafist!“. Mit welchen Argumenten würden sie sich von extremistischen Gruppierungen abgrenzen? Bringen Sie ein entsprechendes Papier ins Parlament ein. (Gruppenarbeit)
- 4) Gleichzeitig sind Sie, u. a. weil sie selbst Muslim sind, in der „AG Islam“ Ihrer Partei. Dort arbeiten Sie mit Parteifreunden an einem Positionspapier zum Thema „Islam und weltweite Verantwortung“. Teil des Papiers sind theologische Begriffe, die beim Thema weltweite Verantwortung wichtig sind: „fitra“, „tauhid“, „mizan“, „khilafa“

Erstellen Sie ein entsprechendes Papier und stellen Sie es mit Ihrer Arbeitsgruppe vor.

Leitfragen

Was passiert, wenn wir umdenken würden? Sind wir verantwortlich dafür, wenn wir Denkprozesse unterlassen, weil es leichter ist mit der Masse zu gehen? Sollten wir uns mit Generationen vor uns identifizieren?

An wen richtet sich diese Kritik? Wie empfindest Du diese?

Wie steht der Islam/das Christentum zu Sklaverei und Kolonialismus?



5.7 Die Anstalt – Das steht in den scheinheiligen Büchern (00:15:06 – 19:20:00) (Sek II)

[>>> Link zum Video](#)



Im Satiremagazin Die Anstalt vergleichen Max Uthoff und Klaus von Wagner Bibel und Koran und thematisieren Gewalt in den Religionen.

Arbeitsaufträge

1) Welche positive Absicht verfolgen Max Uthoff und Claus von Wagner mit Ihrem Sketch? Was wollen Sie mit dem Sketch erreichen? Welche gesellschaftlichen Diskussionen greifen sie damit auf? An wen ist der Sketch adressiert?

2) Der Stadtjugendring veranstaltet eine Diskussionsrunde zum Thema „Gewalt in den Religionen“. Zu Beginn der Veranstaltung soll der Sketch aus der Anstalt gezeigt werden. Im Anschluss sollen die Gäste Stellung dazu beziehen. Sie sind in der Jugendgruppe der örtlichen Moschee engagiert und wurden ebenfalls eingeladen, um ein Statement abzugeben und an der Diskussion teilzunehmen. Zur Vorbereitung notieren Sie sich Argumente zur Verteidigung des Korans.

3) Sie treffen sich mit weiteren Gemeindemitgliedern, um ihre Argumente auszutauschen. Bilden Sie Arbeitsgruppen und vergleichen Sie Ihre Aufschriebe.

4) Während Sie in Gruppenarbeit Ihre Argumente austauschen, kommt der Imam vorbei. Er weist Sie darauf hin, dass Max Uthoff im Video ein kleiner Fehler unterlaufen ist. Am Anfang des Sketches nennt er „Koran Sure 2, Vers 19“, meint aber Sure 2, Vers 191.

Setzen Sie den Koranvers (2:191) in einen richtigen Zusammenhang (Kontext)! Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Lesen Sie auch die Sätze vor und nach der Stelle „Tötet sie, wo immer ihr sie antrefft“.
- Beachten Sie vor allem Vers 2:190 und Vers 2:193.

- Beachten Sie folgende Fragen: Von wem ist die Rede, wer ist gemeint? In welcher Situation wurde der Vers offenbart? Wie war die Situation der Muslime? (Tipp: medinensisch, Quraish, junge Gemeinde, Recht auf Selbstverteidigung)

Besprechen Sie sich in der Gruppe und bereiten Sie eine gemeinsame Erklärung vor.

5) Bei der Beurteilung einzelner Koranstellen muss immer auch die Gesamtaussage des Korans gewahrt bleiben. So gilt im Islam eine allgemeine Friedenspflicht. Es ist legitim an dieser Stelle einzelne Koranverse, die zum friedlichen Miteinander aufrufen, einzubringen. Ergänzen Sie die Erklärung mit einigen Koranversen, die das friedliche Zusammenleben betonen. Auch können Sie Ihre Erklärung mit Regeln und Beschränkungen, die der Islam bei kriegerischen Auseinandersetzungen vorschreibt, ergänzen. Abschließend können die Erklärungen der einzelnen Gruppen verlesen werden.

6) Das Schreibgespräch: Bilden Sie Gruppen zu vier Personen. Zwei Personen versetzen sich in die Position von gläubigen Muslimen, zwei andere in die Position von überzeugten Verfechtern des Grundgesetzes. Thema des Schreibgesprächs: das GG steht über dem Koran bzw. umgekehrt! Die „GG-Seite“ beginnt und schreibt ein Argument auf ein Blatt. Die „Koran-Seite“ erhält das Blatt, antwortet und gibt das Blatt zurück. Das Papier wandert so lange hin und her, bis Sie meinen, dass alle Ihre Argumente gefallen sind.

7) Die Ergebnisse der Schreibgespräche können vorgelesen werden. Alternativ kann aber auch auf Grundlage der Schreibgespräche eine Podiumsdiskussion stattfinden.

Am Ende des Schreibgesprächs und der Podiumsdiskussion sollen die Schüler/innen über ihre Rollen reflektieren. Wie haben Sie sich in Ihrer Rolle gefühlt? Von welchen Argumenten waren Sie selbst überzeugt? Welche Argumente sind Ihnen nur schwer über die Lippen gekommen?

Hinweise an die Lehrkraft

Stellen Sie die Schüler/innen nicht vor die Entscheidung GG oder heiliges Buch. Beides hat seine Berechtigung. In der Regel haben beide Dinge auch nichts miteinander zu tun. Das GG und Verfassungen allgemein regeln die Normen des menschlichen Zusammenlebens im Staat. Heilige Schriften verweisen auf das Transzendente und beinhalten Regeln bezüglich religiöser Bräuche. Für die Mehrzahl der Muslime besteht zwischen Demokratie und Islam kein Widerspruch. So finden sich zum Beispiel weder im Koran noch in der Prophetenüberlieferung Hinweise zur konkreten Herrschaftsausübung. Der Koran ist eine wichtige, aber auch sehr eingeschränkte Rechtsquelle.²

Die Scharia (*šarīʿa*, „Weg zur Wasserquelle“) gilt als das sogenannte „Islamische Recht“. Nach der gängigsten Zählung umfasst der Koran 6236 Verse. Die Zahl der „Verse, die auf eine rechtliche Beurteilung schließen lassen“ (*āyāt al-aḥkām*) wird auf eine Zahl zwischen zwei- und fünfhundert geschätzt, wobei sich rund zwei Drittel dieser Verse auf gottesdienstliche Handlungen und nicht auf das zwischenmenschliche Zusammenleben beziehen.

Aufgabe der Scharia ist es, den Gottesbezug zwischen Mensch und Gott zu definieren, ähnlich dem *Nominatio dei* im Grundgesetz, wonach auf „Gott“ als diejenige für den Menschen unverfügbare Instanz verwiesen wird, vor der er Verantwortung tragen muss.³

Die islamische Gelehrsamkeit hat „klassische fünf Güter“ definiert, denen religiöse, soziale, moralische und rechtliche Normen unterzuordnen sind. Diese klassischen fünf Güter sind der Schutz des Lebens, des Eigentums, der Vernunft (Bildung), des Glaubens, der Nachkommenschaft (Familie).⁴

Diese fünf Güter, die sich früh in der klassischen Gelehrsamkeit entwickelt haben, wurden festgeschrieben und sollen zeitlos sein. Jedoch ist die Ausgestaltung durch die konkreten sozialen, moralischen und rechtlichen Normen nach Ort und Zeit wandelbar. Das Konzept der Scharia ist zunächst als Annäherung an die göttliche, für den Menschen nicht verfügbare Instanz, zu betrachten.

Scharia bezeichnet demnach kein bestimmtes festgelegtes Regelwerk oder einen fixierten Gesetzestext, sondern meint zunächst nur den Umstand, eine Sache im Sinne von Koran und Sunna zu spezifizieren. Scharia ist die von Gott gesetzte Weltordnung, die es zu erforschen gilt. Sie ist die Summe der göttlichen Beurteilungen der menschlichen Handlungen. Diese göttliche Beurteilung

² Vgl. Thomas Bauer, *Die Kultur der Ambiguität*, 2011, S. 143

³ Vgl. Hans Michel Heinig, Hendrik Munsonius (Hg.), *100 Begriffe aus dem Staatskirchenrecht*, Tübingen 2012, S. 73.

⁴ Vgl. Ömer Özsoy, *Die fünf Aspekte der Scharia und die Menschenrechte*. In: *Forschung Frankfurt. Das Wissenschaftsmagazin*, Frankfurt/M. 1/2008, S. 24.

Vgl. Mathias Rohe, *Das islamische Recht. Geschichte und Gegenwart*, 3. Aufl., München 2011, S. 66.

(*ḥukm*, Pl. *aḥkām*) ist zunächst keine gerichtsverbindliche Rechtsbestimmung oder gesetzliche Vorschrift, sondern der göttliche Text in Gesamtheit, der mit dem menschlichen Handeln verknüpft ist. Dieser Text entspricht dem wohlverwahrten „Buche“ im Himmel. Der Koran ist hieraus nur ein Ausschnitt, der für die Menschen erfahrbar wurde. Diese menschlichen Handlungen unterliegen nun der göttlichen Beurteilung, die von Anbeginn oder spätestens ab dem Zeitpunkt der Offenbarung feststeht.⁵

Leitfragen

Welche zentrale Aussage macht das Video?

Wer wird angesprochen und wer spricht? Was wird hier kritisiert und wie fühlst Du Dich damit?

Was sind die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der heiligen Schriften Bibel und Koran?

⁵ Vgl. Bauer 2011, S. 158.

Weiterführende Materialien und Informationen

Weitere Unterrichtseinheiten zum Thema Islam und Humor finden Sie unter auf der Plattform zwischenoene.info des Georg-Eckert-Instituts.

Informationen zum Einsatz von YouTube im Unterricht:

Lehrer-Online: [Einsatz von YouTube im Unterricht](#)

Bildungsportal des Landes NRW: [Urheberrecht in Schule und Unterricht](#)

Herausgeber:

Zentrum für Islamische Theologie
Hammer Str. 95
48153 Münster

ViSdPR
Prof. Dr. Mouhanad Khorchide

Autoren: Bernd Ridwan Bauknecht & Marcel Klapp



4.0 Intl. März 2018 ZIT/digital-salam.de